



KARRIERENSTANDARD

K 1

MBA-Tag ante portas BILDUNG & KARRIERE Seiten K 20-K 22

Umfrage zum Umgang mit Emotionen Seite K 18

PERSONAL MOVES

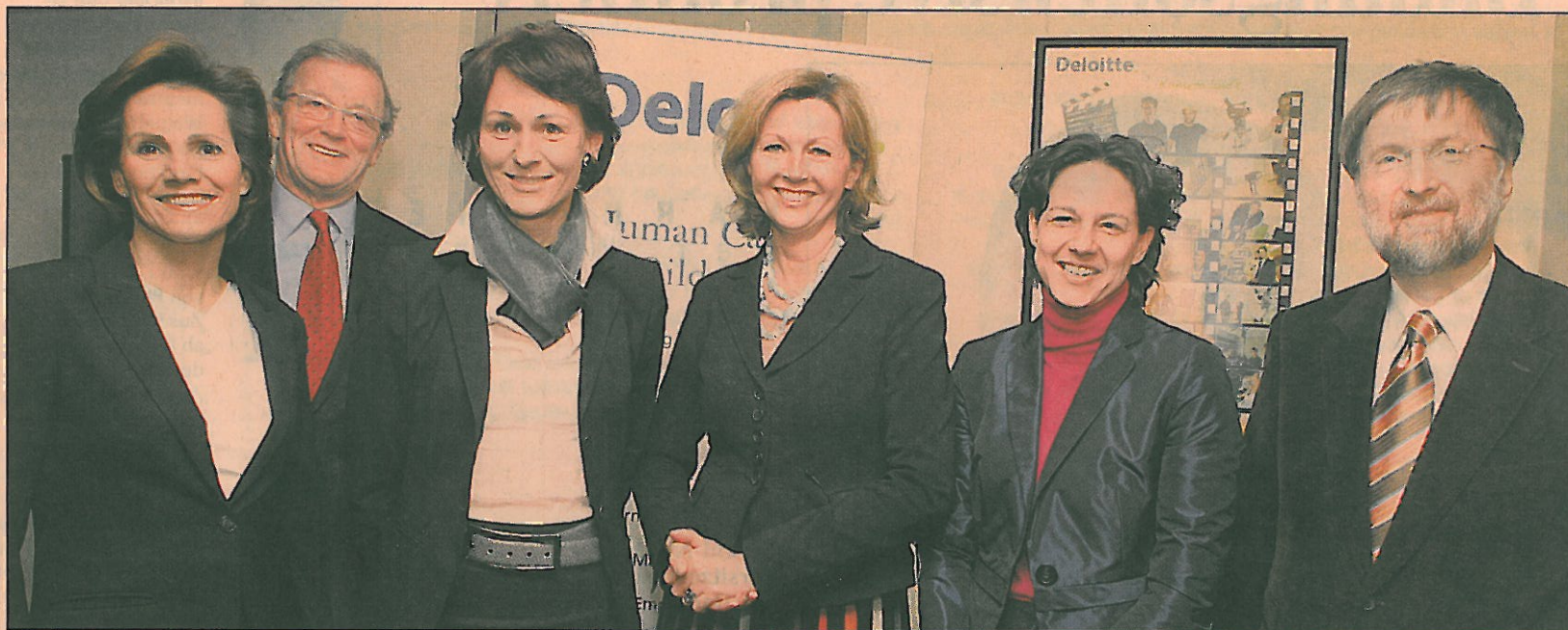
KARIN BAUER

Profi-Raunzer sind gefährdet



Bürogespräche enden derzeit gern im Jammern, im öffentlichen Leiden (auf hierzulande sehr hohem Niveau). Die

Superprofis unter den Raunzern schneiden die düstersten Titel aus den Wirtschaftsseiten der Zeitungen aus, pinnen diese an ihre Wände oder halten sie unter heftigem Jammern über den Zustand der Welt Kollegen bei jeder Gelegenheit unter die Nase. Dass dieses Verhalten jetzt sehr leicht den Job kosten kann, erklärte kürzlich Gurnek Bains, Chef der Wirtschaftspsychologen in London, der *Financial Times*: Der Austausch von Leidensgeschichten sei ein bisschen wie das Lausen bei den Affen, sagte er: sozial förderlich. Stressabbauend.



Andrea Scholdan (Suppenmanufaktur Suppito), Caspar Einem (Vorstand Jetalliance), Martina Ernst (HR UniCredit Bank Austria), Autorin und Managementberaterin Susanna Wieseneder, Katja Teuchmann (Deloitte-Partnerin), Franz Kolland (Soziologie-Professor Uni Wien). Foto: Fischer

Auf der Rampe der Lebensmitte

Die Lebensmitte ist nicht mehr Zenit der Karriere – sondern Rampe für Neubeginn, Neugestaltung. Eine Diskussion am Donnerstag bei Deloitte ermutigte die „Generation Babyboomer“ zur Auseinandersetzung.

sind, gebe es auf beiden Seiten – Arbeitgeber und Arbeitnehmer – noch kaum. „Es ist noch nicht in den Köpfen, das Bewusstsein fehlt“, so Martina Ernst, Chefin der Personal-Transformation in der UniCredit Bank Austria. „Früh aus- dem die ständige Beschleunigung Ältere und ihr Potenzial als „entbehrlich“ dastehen hat lassen. Gerontosoziologe Franz Kolland (Uni Wien) zeigte notwendige Auseinandersetzungen mit gerne verdrängten gesellschaftlichen Wirk-